

Wirtschaft

09.02.2007 -- Tages-Anzeiger Online

ZKB-Gewinn nahe Milliarden-Marke

Erneut hat die Zürcher Kantonalbank einen Rekordgewinn erzielt. Der Überschuss stieg im vergangenen 15,7 Prozent auf 937 Millionen Franken. Kanton und Gemeinden erhalten einen guten Anteil davon.

Der Bruttogewinn bei der Zürcher Staatsbank nahm gar um 35 Prozent auf 1,073 Milliarden Franken zu. Damit erstmals die Milliarden-Grenze überschritten, wie die ZKB bekannt gab. Sie führte das Rekordergebnis auf das freundlichen Finanzmarkt-Umfeld und die robuste Konjunktur zurück. «Die ZKB ist in einer kerngesunden Verfassung. Ich konnte ZKB-Chef Hans Vögeli, der wie angekündigt Ende 2007 zurücktritt, an seiner letzten Bilanzmedienkonferenz verkünden.

Zinsgeschäft als wichtigster Ertragspfeiler

Der Betriebsertrag wurde mit über 2 Milliarden Franken beziffert. Davon entfällt rund die Hälfte auf das Zinsgeschäft, um 8,8 Prozent auf 1,12 Milliarden Franken gesteigert werden konnte. Im Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft ergab sich ein Plus von 5,8 Prozent auf 473 Millionen Franken. Dafür war vor allem das Wertpapiere- und Anleihegeschäft verantwortlich.

Das Handelsgeschäft verbesserte den Ertrag um 38,6 Prozent auf 458 Millionen Franken. Der Handel mit Aktien und Aktienderivaten war hier die bedeutendste Ertragskomponente. Kritik, dass die ZKB mit ihrem Derivategeschäft Übernahmen von Schweizer Firmen durch ausländische Investoren «Steigbügelhalter» gespielt habe - so bei Hans Vögeli nicht gelten lassen: «Für uns ist entscheidend, ob im Kanton Zürich Arbeitsplätze geschaffen oder erhalten werden.»

Mehr Stellen

Die Kosten habe die ZKB im Griff, versicherte Vögeli: Das Kosten/Ertrags-Verhältnis verbesserte sich klar von 77 auf 43,5 Prozent. Gestiegen sind vor allem die Personalkosten dank höheren Bonuszahlungen. Die Zahl der Mitarbeiter ist von 3777 auf 4353 Personen zu.

Die Bilanzsumme der ZKB nahm um 10,8 Prozent auf 95,2 Milliarden Franken zu. Die Kundenausleihungen stiegen um 1,8 Prozent auf 58,3 Milliarden Franken. Der Bestand an Hypothekarforderungen nahm um 4,2 Prozent auf 51,5 Milliarden Franken zu. Damit habe die ZKB ihre Führungsposition im Hypothekengeschäft des Kantons Zürich behauptet.

75 Franken je Einwohner

Die ZKB liefert der Staatskasse 341 Millionen Franken ab, gut einen Drittel mehr als im Vorjahr. Dem Kanton Zürich werden insgesamt 246 Millionen Franken ausbezahlt, den 171 Gemeinden insgesamt 95 Millionen Franken oder 75 Franken je Einwohner.

ZKB-Bankratspräsident Urs Oberholzer wand dem auf Ende 2007 zurücktretenden Konzernchef Hans F. Vögeli erneuten Rekordabschluss vor den Medien ein Kränzchen. Mit Bezug auf die aktuelle Klimadiskussion und die werdende Forderung, Politik und Wirtschaft müssten sich auf eine umweltschonende Zukunft ausrichten, erinnerte Oberholzer daran, dass sich die ZKB schon seit 1997 daran halte. Mit der damaligen Gesetzesrevision habe sie den Auftrag erhalten, eine umweltverträgliche Entwicklung im Kanton zu unterstützen.

Neuer Chef gesucht

Zur Nachfolge Vögelis wurde an der Medienkonferenz nichts Neues bekannt gegeben. Der neue ZKB-Chef werde im ersten Quartal bekanntgegeben, versicherte Bankpräsident Urs Oberholzer: «Und das hört am 31. März auf.» sollte es nicht scheitern: Vögeli hat im vergangenen Jahr ein Gehalt von 1,692 Millionen Franken erhalten. Im Falle Vögelis Nachfolge sind drei Kandidaten: Neben Martin Scholl (Leiter ZKB-Privatkundengeschäft) und Barend F. F. (Finanzchef Raiffeisen) ist Bruno Pfister (Auslandchef Swiss Life) dabei.

